Hochgeschätzter Herr!

In der Voraussetzung, daß Euer Wohlgeboren sich meiner gütig erinnern und gewiß den herzlichsten Antheil an meinem Schicksal nehmen, habe ich es mir nicht versagen können, Ihr von allen den zu unterrichten, was sich in meinen Verhältnissen seit meiner Abreise von Wien zugetragen hat. Zuerst erlauben Sie mir gütigst, Ihnen verehrter Herr meinen tiefgefühlten Dank für alles Gute hiermit abzustatten. Ich glaube es mir schuldig zu sein, Ihnen selbst mein pflichtiges Zutrauen durch Freimüthigkeit darzulegen, deßhalb mögen Sie es freundlich entschuldigen, wenn ich mir erlaubt habe, Ihnen in meinem Portrait und einigen Kunstblättern von den Herren Doctor meinem Album Ihre Freundschaft minister Ignaz Leidl auf der Laingrube von hier aus zu schenken abgeschickt habe, und in diesen Tagen in Wien eintreffen werden. Sie werden deßhalb wohl die Güte haben, die für Sie bestimmte Kiste von demselben zu seiner Zeit abholen zu lassen. Aus diesem Album werden Sie nicht allein meine Reiserouten, sondern auch gewiß mit Freuden ersehen, welche freundliche Aufnahme und beifällige Anerkennung ich überall gefunden habe. Besonders erfreulich war mir der Aufenthalt in Dresden, wo mir nach meiner Production vor der Königlichen

Fräulein von der Recke eine wohlfeile Zuflucht, in einem Dorfe mit einem Amtmann bestehend, zum Obdach gewährt würde. Von dort aus kann ich mit freudigen Empfindungen an den fürstigen Hof wandern, hier an, und hoffe, wenigstens ist in verschiedenen Briefen oft sehr deutlichen Provinzialismen, das Glück, von dem König in Charlottenburg zu Potsdam eine Provision zu haben, die so wahrscheinlich scheint, dass ich daraus einen Gehalt von 200 Rth preußisch oder 165 fl 17 Xr rheinisch eine Anstellung bei der fürstigen Akademie der Wissenschaften mit einem Gehalt von 600 Rth oder 875 fl L.M. erhalte. Da dies Gehalt indess nur für das nächste Jahr bestimmt ist, so kann ich fast versichert sein, dass sich dasselbe für die Folge bedeutend vermehren werde. Hiermit hätte ich denn den Grundstein zu meinem Glück und zur Lebensgründung einer sorgenfreien Existenz gelegt und ich bin zu fest überzeugt, dass Eure Hochgeboren gnädigst den wärmsten Antheil an diesem meinem Glücke nehmen werden. Mit der beigefügten natürlichen Lebensbeschreibung bin ich bereits vor 3/4 Jahr in Altenburg bis 105000 auf 7 Zimmer stellen fertig geworden, allein bis 40000 habe ich sie erst ins Reine geschrieben, und ich würde sie nicht erst weiter ins Reine schreiben bis ich einen Verleger hätte. Da ich sehr sehne bald einen Verleger zu finden, so glaube ich dass sich in Wien sehr viele Gelegenheit finden dürfte, und würden Sie mich sehr verpflichten, wenn Sie sich eine kleine Mühe deshalb entweder möchten.

Indem ich schliesslich bitte, mich Ihrer Frau Gemahlin, Ihren lieben Kindern und sonstigen Verwandten Herzlich zu empfehlen, komme ich den fürsten Wunsch nicht unterdrücken, recht bald durch ein paar Zeilen von Ihnen beehrt zu werden.

Genehmigen Sie denn nochmals den Ausdruck der wärmsten Dankbarkeit für die Liebe und Theilnahme, die Sie mir stets zugewendet, und nehmen Sie die Versicherung, dass ich unverändert bleiben werde

Euer Hochgeboren

sehr dankbarer

Berlin den 1 September 1846. Zacharias Dase.

Adresse

Oberwallstrasse No 8 eine Treppe.

Zacharias Dase,

Mathematiker, und Mitglied der Akademie

der Wissenschaften zu

Berlin.

Berlin 1846.

D91

Johannes Dose, geboren 1824 in Hamburg, zeichnete sich von frühester Jugend als guter Rechner aus; 1839 trat er zuerst als Rechenkünstler in Hamburg auf, und bereiste dann, besonders 1844–45, die Hauptstädte Deutschlands, wo er mit seinen ungeheuren Talenten in Schnellen- und Kopfrechnen der größten Bewunderung begegnete. Er erhielt 1853 Aufforderung bei verschiedenen Behörden in Berlin, als Gehilfe: Tafeln der natürlichen Logarithmen. Altona 1850.

DSI

ISO

$\sqrt{20,480,600}$

4525 4975

60495089541535

25

31

7

217

11

217

217

2387

3

7861

48027

10

$$\frac{4}{4}$$

$$\frac{}{12}$$

$$\frac{}{18,446,744,073,709,551,616}$$

$$\frac{}{34,573,098,45,96}$$

Zeichenübungen

$1 \frac{3}{7} - 1639872000$

$19522282 \cdot 17 \frac{1}{2} \cdot 1\frac{5}{7}$

150

1089379853749
$4536409\frac{1}{2}$

2543566148853
$=$
3282565897443
2047186896041
2519471394960
2491209474
3956045
926475
$4139\frac{1}{2}6$

2124294825

Pers 2

$1474\frac{1}{2}$
$2\frac{1}{2}$
$1\frac{1}{2}$

$4879293\frac{1}{2}6168$

$6053694\frac{1}{2}7802\frac{1}{2}$

2. Classe.

D A S E, Johann Martin Zacharias - German Arithmetician

B. June 23, 1824. Hamburg
D. September 11, 1861. Hamburg

Famous arithmetician who already in his earliest youth stupefied his auditorium in Hamburg by his extraordinary talent. From 1844 to 1845 he visited the main cities in Germany and caused general admiration by his quick and infallible solutions, by heart, of most complicated calculations. He later edited tables of the natural logarithms.

1. A.L.S. 3 p. 4to, Berlin, September 1, 1848, sending his portrait and an album in gratitude for the excellent reception he found in Vienna. He writes about his successes before the Kings in Dresden and Potsdam, where a position at the Academy was offered to him. His tables of natural logarithms are calculated up to 105000 and he is trying to find for them an editior in Vienna. (They were published in 1850)

2. A.F. Four pages of calculations in Dase's handwriting, obviously problems he solved in a performance.

WEINER